

WIK-Consult GmbH
Bad Honnef

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis
zum 31. Dezember 2022

WIK-Consult GmbH
Bad Honnef

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis
zum 31. Dezember 2022

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef
Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1,00	1,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	27,00	27,00
	28,00	28,00
II. Sachanlagen		
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.532,29	33.605,80
III. Finanzanlagen		
- Sonstige Ausleihungen	1.653.065,76	1.473.953,88
	1.705.626,05	1.507.587,68
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
- in Arbeit befindliche Aufträge	7.130.249,22	4.765.622,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	907.254,15	1.263.868,05
2. Forderungen gegen Gesellschafter	375.779,66	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	464,26	16.945,67
	1.283.498,07	1.280.813,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.059.617,73	2.809.369,00
	11.473.365,02	8.855.805,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	52.143,04	14.549,65
	13.231.134,11	10.377.942,61

PASSIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.500,00	25.500,00
II. Kapitalrücklage	147.961,53	147.961,53
III. Gewinnrücklagen	628.030,63	399.556,40
IV. Jahresüberschuss	328.662,43	233.474,23
	1.130.154,59	806.492,16
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.988.455,55	1.826.938,54
2. Steuerrückstellungen	210.718,45	135.251,80
3. Sonstige Rückstellungen	300.600,39	344.835,59
	2.499.774,39	2.307.025,93
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	922,51	13.116,87
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.625.332,36	5.953.718,11
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	481.053,09	299.773,98
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	250.000,00	482.282,81
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,00, Vorjahr: EUR 232.282,81 davon sonstige Verbindlichkeiten EUR 250.000,00, Vorjahr: EUR 250.000,00		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	233.307,42	515.532,75
	9.590.615,38	7.264.424,52
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.589,75	0,00
	13.231.134,11	10.377.942,61

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	5.011.476,55	4.245.432,22
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.364.626,66	2.673.115,33
3. Sonstige betriebliche Erträge	252.525,85	215.323,13
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.975.473,27	-2.832.530,97
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.512.356,37	-2.491.766,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-689.216,51	-665.797,81
davon für Altersversorgung EUR -252.592,35 (i.Vj. EUR -224.582,70)		
	-3.201.572,88	-3.157.564,20
6. Abschreibungen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-48.108,47	-61.859,68
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-866.979,49	-625.518,25
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR -26.219,00 (i.Vj. EUR -14.850,41)	-59.503,87	-94.034,55
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-148.328,65	-128.888,80
10. Jahresüberschuss	<u>328.662,43</u>	<u>233.474,23</u>

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

Amtsgericht Siegburg

HR B 7043

Anhang 2022

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Aufstellung und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss ist jedoch übereinstimmend mit den gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag grundsätzlich einzeln bewertet.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss anzuwendenden Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig oder unverändert angewendet.

Zur besseren Darstellung werden die in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung anzugebenden Davon-Vermerke in den Anhang aufgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Preisminderungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode, unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum von 1 bis 10 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang gezeigt.

Die Bewertung der in Arbeit befindlichen Aufträge erfolgt grundsätzlich zu Herstellungskosten. Neben projektbezogenen Einzelkosten sind auch angemessene Gemeinkostenanteile einbezogen. Soweit erforderlich erfolgen Abschläge zur verlustfreien Bewertung.

Forderungen sind mit den Nominalwerten, Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Das Stammkapital ist zum Nennwert ausgewiesen.

Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der betrieblichen Altersversorgung für die Wertansätze der Handelsbilanz erfolgte nach den nachfolgenden Methoden und Annahmen:

Arbeitgeberfinanziertes Basiskonto	31.12.2022
Bewertungsmethode	Projizierte Einmalbetragsmethode bzw. Aktivwert bei leistungskongruent rückgedeckten Zusagen analog dem Aufbaukonto (s.u.)
Biometrie	© Richttafeln Heubeck 2018G
Fluktuation	Alters- und dienstzeitabhängige Wahrscheinlichkeiten
Rechnungszins zu Beginn des Geschäftsjahres	1,87%
Rechnungszins zum Ende des Geschäftsjahres:	
Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Jahre =>	1,78 %
Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 7 Jahre =>	1,44 %

Dynamik der anrechenbaren Bezüge	1,5%
Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung	1,5%
Anpassung der laufenden Renten	1,5%
Arbeitnehmerfinanziertes Aufbaukonto	31.12.2022
Bewertungsmethode	Rückstellung in Höhe des Aktivwertes

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen Rückstellung nach Maßgabe des 10-jährigen Durchschnittzinssatzes und derjenigen nach Maßgabe des 7-jährigen Durchschnittzinssatzes beläuft sich auf TEUR 16. Er unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Durch den Rechnungslegungshinweis des IDW RH FAB 1.021 sind Rückdeckungsversicherungen und zur Finanzierung abgeschlossene Direktversicherungen kongruent zu bewerten.

Die Bewertung des Planvermögens für den kongruenten Teils des Deckungsvermögens erfolgt in 2022 erstmalig nach Maßgabe des Passivprimats mit dem abgezinsten Erfüllungsbetrag der korrespondierenden Altersversorgungszusagen gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB (gemäß IDW RH FAB 1.021); die Bewertung des inkongruenten Teils erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten, die sich aus dem vom Versicherer ermittelten Deckungskapital ergeben.

Das Deckungskapital aus Rückdeckungsversicherungen (TEUR 162), die dazu dienen, solche Altersvorsorgeverpflichtungen zu decken, sind, soweit sie dem Zugriff sämtlicher anderer Gläubiger entzogen sind, zwingend mit den Rückstellungen (TEUR 166) zu saldieren. Der sich ergebende Saldo in Höhe von TEUR 4 ist auf der Passivseite ausgewiesen.

Die Aktivwerte der Versicherungen betragen TEUR 1.653 (im Vj. TEUR 1.474) die einer Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 1.988 (im Vj. TEUR 1.827) gegenüberstehen.

Der entsprechende Zinsaufwand der Pensionsrückstellung beträgt für das Geschäftsjahr TEUR 38 (im Vj. TEUR 59) und ist im Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten.

Währungsumrechnung

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

II. Angaben und Erlauerungen zu Posten der Bilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den beigefügten Anlagespiegel.

Die Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 376) bestehen ausschließlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (TEUR 215 / Vorjahr TEUR 180) und ausstehende Rechnungen (TEUR 86 / Vorjahr TEUR 162).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von einem Jahr. Sicherheiten oder Ähnliches für Verbindlichkeiten bestehen nicht.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 123.012,96 (Vorjahr EUR 372.100,43) enthalten.

Es bestehen aktive Steuerlatenzen aus temporären Unterschieden zwischen den Pensionsverpflichtungen aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Beurteilung gemäß § 274 HGB. Auf Grund der Ausübung des Wahlrechts wurden diese nicht aktiviert.

Die aktiven latenten Steuern berechnen sich wie folgt:

	Wertansatz Handelsbilanz*	Wertansatz Steuerbilanz	temporäre Differenzen aktivisch	temporäre Differenzen passivisch
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsverpflichtungen	2.145,6	1.649,4	496,3	0,0

*Ohne die in der Handelsbilanz erfolgte Saldierung mit Rückdeckungsversicherungen.

	TEUR
Aktivüberhang	496,3
Steuersatz	30%
Aktive latente Steuern	148,9

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Deutschland	3.041,6	2.944,3
EU	1.716,4	1.148,7
Übriges Ausland	253,4	170,7
	5.011,4	4.263,7

Die Umsatzerlöse im Inland beinhalten Erträge aus Raumüberlassungen und Personalge-
stellung von TEUR 1.372,9 (Vorjahr TEUR 1.267,5).

Insgesamt führten die Kostenweiterbelastungen an die Muttergesellschaft zu Umsatzerlö-
sen und sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 1.412,2 (Vorjahr TEUR 1.288,3). Die
periodenfremden Erträge betragen TEUR 4,0 (Vorjahr TEUR 0,3).

Im Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostenbelastun-
gen der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 1.283,3 (Vorjahr TEUR 1.379,9) enthalten.

Auf Grund der Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen sind
Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes in Höhe von TEUR 10,3 mit Aufwendungen aus
der Aufzinsung in Höhe von TEUR 3,2 und dem Personalaufwand in Höhe von TEUR 7,0
der entsprechenden Pensionsverpflichtung vorgenommen worden.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung von
TEUR 0,0 (Vorjahr TEUR 0,4) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 0,0 (Vorjahr TEUR 1,8) Aufwen-
dungen aus der Währungsumrechnung enthalten.

IV. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dr. Daniela Brönstrup

Vorsitzende des Aufsichtsrats bis 31.07.2022

Ministerialdirigentin

Leiterin der Abteilung Digital- und Innovationspolitik

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Dr. Thomas Solbach

Vorsitzender des Aufsichtsrats ab 01.08.2022

Ministerialdirigent

Leiter der Unterabteilung IE - Wirtschaftsstabilisierung und Bundesbeteiligungen, Nachhaltige Wirtschaft

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Ute Dreger

Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

Vorsitzende der Beschlusskammer 3 / BK3

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen

Prof. Dr. Bernd Holznagel

Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (ITM)

Direktor

WWU Münster, Juristische Fakultät

Prof. Dr. Thomas Fetzer

LL.M. (Vanderbilt)

Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht,

Regulierungsrecht und Steuerrecht

Fakultät für Rechtswissenschaft und

Volkswirtschaftslehre

Abteilung Rechtswissenschaft

Universität Mannheim

Prof. Dr. Claudia Loebbecke

bis 31.07.2022

Direktorin des Seminars für Allgemeine BWL,

Medien- und Technologiemanagement

Universität zu Köln

Dr. Karolina Łyczywek

bis 31.07.2022

Leiterin Referat IB2 „Verbraucherpolitik, wettbewerbspolitische Fragen in verbraucherrelevanten Bereichen“

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Marco-Alexander Breit

ab 01.08.2022

Ministerialdirigent

Leiter der Unterabteilung Künstliche

Intelligenz, Daten und Digitale Technologien

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Gertrud Husch

ab 01.08.2022

Ministerialdirigentin

Leiterin der Abteilung Digitale Konnektivität

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Der Aufsichtsrat hat von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin der Gesellschaft:

Dr. Cara Schwarz-Schilling, Bonn, Diplom-Volkswirtin

Die Vergütung der Geschäftsführung erfolgt über die WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH.

Beschäftigte

Neben dem Geschäftsführer waren im Jahresdurchschnitt voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter (Anzahl nach Köpfen) wie folgt beschäftigt:

	Anzahl	
	2022	2021
Angestellte im wissenschaftlichen Bereich	24	25
Angestellte im administrativen Bereich	13	11
Aushilfen	4	6
	41	42

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Bietungs- und Vertragserfüllungsgarantien aus laufenden Angebotsverfahren bzw. Aufträgen hat die Gesellschaft insgesamt Garantien in Höhe von TEUR 71,5 übernommen. Auf Grund der Projektstände ist nicht von einer Inanspruchnahme der Gesellschaft auszugehen.

Verpflichtungen aus Mietverhältnissen bestehen in Höhe von rd. TEUR 395 p.a. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer ähnlichen Verpflichtung zu rechnen ist.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Im Geschäftsjahr 2011 fielen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 320 an. Der gesamte Betrag betrifft Entwicklungskosten. Diese wurden vollständig als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände angesetzt und wurden linear über 5 Jahre abgeschrieben. Restbuchwert am Bilanzstichtag ist EUR 1,00.

Kosten der Abschlussprüfung

Für die Durchführung der Abschlussprüfung des Jahres 2022 sind TEUR 8,6 zurückgestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten. Angesichts des immer noch andauernden Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine – sind aktuell nach wie vor mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen nicht einzuschätzen.

Entsprechenserklärung nach dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes (PCGK)

Die nach den Vorschriften des Public Corporate Governance Kodex des Bundes vorgeschriebene Entsprechungserklärung des Jahres 2021 wurde durch die Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgegeben und der allgemeinen Öffentlichkeit auf der Internet-Homepage der Gesellschaft (www.wik.org) als Teil des Corporate Governance Berichts dauerhaft zugänglich gemacht.

Bad Honnef, 23. Mai 2023

gez. Dr. Cara Schwarz-Schilling
Geschäftsführerin

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwerte		
	Stand	Zugänge/ Zuschreibungen/ Nach- aktivierungen	Abgänge	Stand	Stand	Abschreibungen des Geschäftsjahres (Zugänge)	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	1.1.2022	+	-	31.12.2022	1.1.2022	+	-	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	(Gesamt)	(Geschäftsjahr)	(Geschäftsjahr)	(Gesamt)	(Gesamt)	(Geschäftsjahr)	(Geschäftsjahr)	(Gesamt)	(Buchwert)	(Buchwert)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	320.000,00	0,00	0,00	320.000,00	319.999,00	0,00	0,00	319.999,00	1,00	1,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	53.048,71	27.899,40	27.899,40	53.048,71	53.021,71	27.899,40	27.899,40	53.021,71	27,00	27,00
	373.048,71	27.899,40	27.899,40	373.048,71	373.020,71	27.899,40	27.899,40	373.020,71	28,00	28,00
II. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	355.660,70	39.151,56	19.695,58	375.116,68	322.054,90	20.209,07	19.679,58	322.584,39	52.532,29	33.605,80
	355.660,70	39.151,56	19.695,58	375.116,68	322.054,90	20.209,07	19.679,58	322.584,39	52.532,29	33.605,80
III. Finanzanlagen										
Sonstige Ausleihungen	1.473.953,88	179.111,88	0,00	1.653.065,76	0,00	0,00	0,00	0,00	1.653.065,76	1.473.953,88
	1.473.953,88	179.111,88	0,00	1.653.065,76	0,00	0,00	0,00	0,00	1.653.065,76	1.473.953,88
	2.202.663,29	246.162,84	47.594,98	2.401.231,15	695.075,61	48.108,47	47.578,98	695.605,10	1.705.626,05	1.507.587,68

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022**

Allgemeines

Die WIK-Consult GmbH wurde am 14. Dezember 2000 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist das Wissenschaftliche Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH (WIK GmbH), dessen Gesellschaftsanteile zu 100 % von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, gehalten werden.

Markt- und Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2022 konnte bei der Akquisition neuer Aufträge eine ähnlich positive Tendenz wie in den Vorjahren festgestellt werden. Der Auftragszugang war, wie in den vergangenen Jahren, nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt, was aber zu keinen Auslastungsschwankungen im Jahr 2022 führte. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr Auftragsprojekte mit einem Gesamtumsatz von TEUR 3.638,5 abgeschlossen. Der Bestand an in Arbeit befindlichen Aufträgen von TEUR 4.765,6 zu Jahresbeginn stieg auf TEUR 7.130,2 zum Bilanzstichtag.

Wie in den Vorjahren wurde auch im Jahr 2022 die Leistungsfähigkeit der WIK-Consult durch Kooperation mit Partnern gefestigt. Auch in 2022 konnten wieder andere für Europa wichtige Themenfelder im Rahmen von Aufträgen für die EU-Kommission bearbeitet werden. Aber auch Studien für europäische Regulierer standen im Fokus der Arbeiten.

Personalbereich

Das Jahr 2022 wurde mit einem Personalbestand von 25 Wissenschaftlern und Beratern begonnen. Dieser Personalbestand veränderte sich zum Jahresende auf 23 Wissenschaftler und Berater.

Die Geschäftsführung wird in Personalunion durch den Geschäftsführer der WIK GmbH ausgeübt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.853 angestiegen. Das zeigt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen in der stichtagbedingten Erhöhung des Bestandes der in Arbeit befindlichen Aufträge um TEUR 2.364. Auf der Passivseite entfällt der Anstieg in erster Linie auf die Pensionsverpflichtung (TEUR 162) und die erhaltenen Anzahlungen (TEUR 2.671).

Das Eigenkapital erhöhte sich ergebnisbedingt um TEUR 324. Es erhöhte sich um den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 329, abzgl. einer getätigten Ausschüttung (TEUR -5). Die Eigenkapitalquote erhöht sich auf 8,5 % (Vorjahr 7,8 %).

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse sich um TEUR 766 bei gleichzeitiger Verringerung der in Arbeit befindlichen Aufträge von TEUR 308. Der insgesamt um TEUR 496 gestiegenen Gesamtleistung stehen um TEUR 242 gestiegene betriebliche Aufwendungen gegenüber.

Der Anstieg der Aufwendungen entfällt im Wesentlichen zu TEUR 142 auf die bezogenen Leistungen und zu TEUR 45 auf die Steigerung im Personalbereich.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss von TEUR 329 (Vorjahr TEUR 233) ab. Auf Grund der operativen Geschäftstätigkeit ist der Finanzmittelfonds stichtagsbedingt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 251 auf TEUR 3.060 gestiegen. Die Gesellschaft ist fristenkongruent strukturiert und war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Geschäftsführung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unverändert als gut.

Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die WIK-Consult GmbH als kommerziell agierendes Beratungsinstitut hat sich auf lange Sicht eine Umsatzrendite von 1% bis 1,5% als Zielmarke gesetzt. Auf dieser Basis entstehende Überschüsse dienen zur sukzessiven Stärkung des Eigenkapitals oder werden zur nachhaltigen Verbesserung der Infrastruktur verwendet. Für 2022 ergibt sich eine Umsatzrendite von 6,6 % (Vorjahr 5,5 %). Aufgrund der mehrjährigen Großprojekte („Mittelstand Digital“ und „Stadt Land Digital“) lag die Auslastung in 2022 auf einem hohen Niveau, da sich insbesondere geringere Aufwendungen für Projektstarts und -beendigungen ergeben haben (sog. Vorbereitungs- und Leeraufwendungen).

Durch die Anwendung des TVöD stellen wir die gerechte und gleiche Bezahlung unserer Mitarbeitenden sicher. Das Unternehmen verfügt über einen hohen Frauenanteil und ist stetig bemüht, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu optimieren. Für die Mitarbeitenden des Unternehmens ist die betriebliche Altersversorgung ein wichtiger Bestandteil der Vergütung. Die Mitarbeitenden können ihre betriebliche Altersversorgung durch eigene Beiträge ergänzen. Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitenden bereits seit Jahren die Möglichkeit des mobilen Arbeitens.

Risk-Management

Die Gesellschaft ist in das von der Muttergesellschaft installierte Risikofrüherkennungssystem einbezogen. Dies soll gewährleisten, dass Entwicklungen von wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig erkannt werden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Der Verlust von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen stellt ein bedeutsames Geschäftsrisiko für das Unternehmen dar. Deshalb ist das Unternehmen durch das Bieten von Entwicklungsperspektiven und einem leistungsorientierten Vergütungssystem bemüht, sowohl Leistungsträger an das Unternehmen zu binden bzw. neue Leistungsträger zu gewinnen. Durch eine vorausschauende Personalpolitik wird einerseits Personalentwicklung betrieben und andererseits werden neue Leistungsträger auf dem Arbeitsmarkt gesucht.

Die Geschäftsführung ist bemüht, durch weitgehende Thesaurierung der angestrebten Jahresüberschüsse die Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzusichern. Als Zielgröße ist eine dem Risiko angepasste Eigenkapitalausstattung angestrebt, die bei einer Eigenkapitalquote von nur

8,5 % (Vorjahr 7,8 %) derzeit noch nicht erreicht ist. Angesichts größerer laufender Auftragsprojekte ist damit in den nächsten beiden Jahren auch nicht zu rechnen.

Liquiditätsrisiken sind aktuell nicht zu erkennen.

Bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf Basis der Unternehmensplanung nicht erkennbar.

Die Risikolage ist gegenüber dem Vorjahresabschluss unverändert.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die WIK-Consult GmbH soll als nachgeordnete Tochtergesellschaft und Vertriebsarm des Unternehmensverbundes fungieren und in dieser Funktion helfen, die steuerlichen Rahmenbedingungen der WIK GmbH zu sichern und gleichzeitig die Möglichkeit wahrnehmen, Unternehmen und öffentlichen Institutionen wissenschaftlich fundierte Expertise und Beratung anzubieten. Dabei steht neben den Telekommunikationsmärkten der Bereich Digitalisierung, Vernetzung und Internet im Fokus.

Die Geschäftsführung strebt bei der Vermarktung ihres Portfolios der WIK-Consult GmbH eine relevante Marktposition an. Dabei wird das auf dem Gebiet der Telekommunikation und des Postmarkts erworbene Regulierungs-Know-how als besondere Hilfe und Unterstützung in neu zu erschließenden Märkten angesehen. Dazu dienen nicht zuletzt auch die seit dem Jahr 2011 weiterentwickelten generischen Kostenmodelle, die auch für zahlreiche Projekte zum Ausbau von Glasfasernetzen zum Einsatz kommen. Im Bereich Digitalisierung verfügt das WIK insbesondere durch die Begleitforschungsprojekte Mittelstand Digital und das Führen der Geschäftsstelle Stadt.Land.Digital über Know-how, das auch gezielt in weiteren Auftragsprojekten zum Zuge kommen soll. Auch im Bereich Plattform- und Datenökonomie konnten neue Themenfelder erschlossen werden. Das Brüsseler Büro stärkt das Leistungsprofil des WIK beträchtlich. Darüber konnte der angelsächsische Raum als Marktpotential erschlossen werden.

Die Risikolage ist weiterhin geprägt durch steigende Energiepreise, Inflation und eine Lieferkettenproblematik. Durch den andauernden Russland-Ukraine-Krieg sind nach wie vor die Auswirkungen auf die Konjunktur und das Wachstum der Wirtschaft nicht absehbar. Angesichts der massiven Hilfspakete des Bundes könnte sich auch für die WIK-Consult GmbH Einschränkungen hinsichtlich der Auftragsmittel ergeben.

Als Nachwirkungen der Corona Pandemie gibt es aktuell höhere Krankenstände, was unmittelbar Auswirkungen auf die Produktivität der Mitarbeitenden haben kann. Dieses Risiko gilt es zu minimieren, um die Arbeitsfähigkeit und Produktivität aufrechtzuerhalten.

Das mehrjährige Projekt Stadt.Land.Digital wird voraussichtlich zu Mitte des Jahres 2023 abgeschlossen. Mit dem vorhandenen Auftragsbestand und den damit verbundenen Erwartungen für das Jahr 2023 weitere Auftragszugänge realisieren zu können, wird die vorsichtig positive Einschätzung der Geschäftsentwicklung untermauert. Darüber hinaus forciert die Geschäftsführung weiterhin die Angebotsaktivitäten, um einen stetigen Auftragszugang zu gewährleisten und verbessert das Controlling, um damit für eine kontinuierliche Auslastung des vorhandenen Personals zu sorgen, was die Zielerreichung für das Jahr 2023 gewährleisten soll.

Insgesamt wird für das Jahr 2023 weiterhin mit einer moderat positiven Entwicklung der Geschäftsaktivitäten gerechnet und demzufolge für 2023 ein ebenfalls positives Ergebnis sowie grundsätzlich einer Umsatzrendite von 1 % bis 1,5 % erwartet. Durch die Großprojekte kann die Umsatzrendite auf einem etwas höheren Niveau liegen.

Bad Honnef, 23. Mai 2023

Dr. Cara Schwarz-Schilling

Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WIK-Consult GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die Entsprechenserklärung nach dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes (PCGK).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vor-

schriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.


- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutungsvolle Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bonn, 23. Mai 2023


BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



 Qualifizierte elektronische Signatur - Deutsches Recht

Offergeld
Wirtschaftsprüfer



 Qualifizierte elektronische Signatur - Deutsches Recht

Ahrend
Wirtschaftsprüfer